

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 15. (1632)

1 Es ist mit mir ja schlecht, als wie du siehst, bestallt,
2 Weil meine Gütter gantz in Staub und Asche liegen,
3 Doch hab ich freyen Muth und kan mich hoch vergnügen,
4 Daß Fama meinen Ruhm auff deutschen Cymbeln schallt.

5 Du aber handelst starck: Die Fuhrleut umb und an,
6 Führn deinen Glauben her in Centner schweren Säcken,
7 Die Wechsel müssen sich durch gantz Europa strecken,
8 Das Geld wird Viertel Weiß in seinen Ort gethan.

9 Dis bistu: jenes ich: wie treffen wir denn ein,
10 Ich sol zu Fuße gehn, du fährst mit schönen Pferden,
11 Doch glaub es, was ich bin, das kanstu nimmer werden:
12 Was du bist, dieses kan mein Knecht und mehr noch seyn.

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52000>)